

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein  
**Band:** 72 (1927)  
**Heft:** 7

**Anhang:** Aus Pestalozzis Leben  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

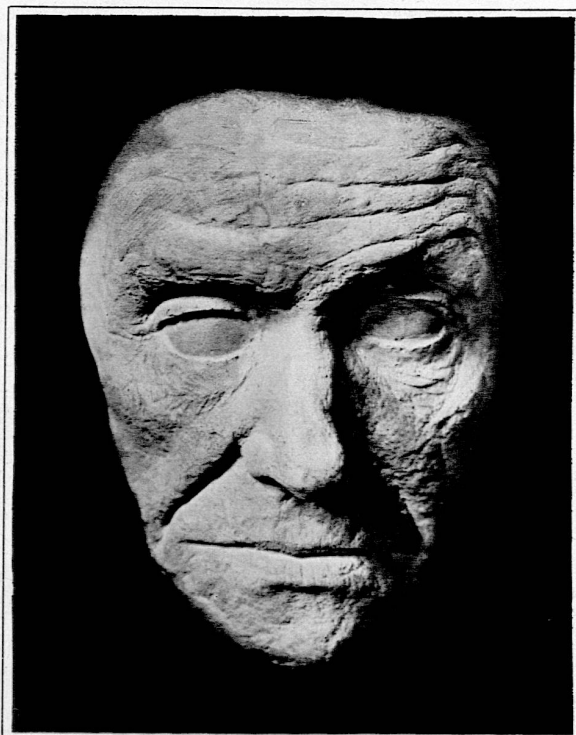
**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# AUS PESTALOZZIS LEBEN



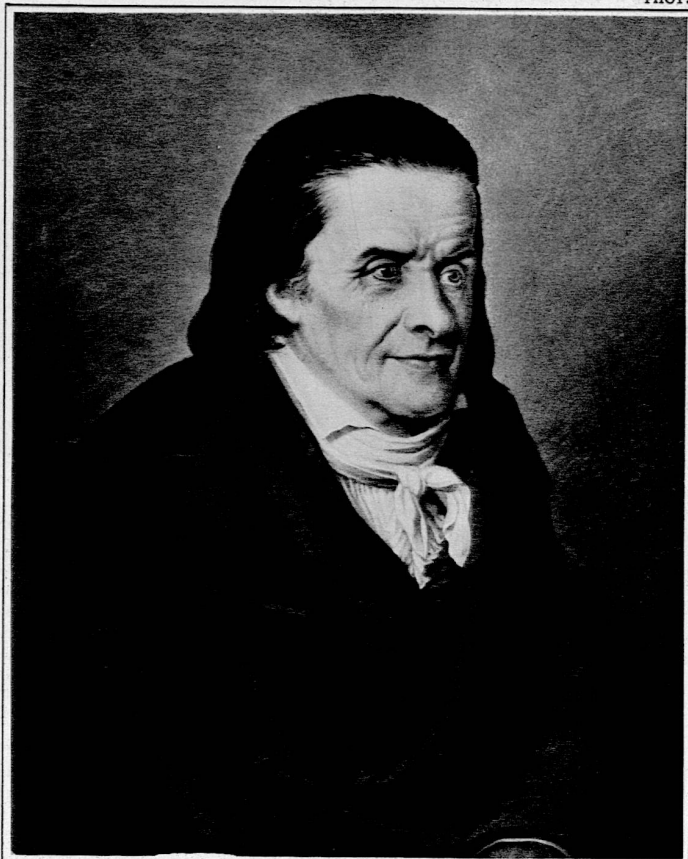
«Herr Pestaluzzi im Bernbiet»  
Ältestes erhaltenes Bildnis Pestalozzis



Maske, dem lebenden Pestalozzi (1809) abgeformt  
von Jos. Maria Anton Christen aus Buochs  
Eigentum der Gottfried Keller-Stiftung, dep. im Pestalozzianum in Zürich  
PHOT. F. LINCK



Pestalozzi im Alter von 79 1/2  
Jahren (1825)  
Zeichnung von seinem Neffen K. Schulthess



HEINRICH PESTALOZZI

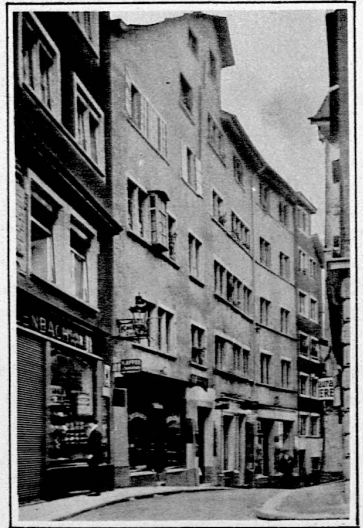


ANNA PESTALOZZI-SCHULTHESS

Nach den Gemälden von F. G. A. Schoener 1804, Originale im Regierungsgebäude Aarau

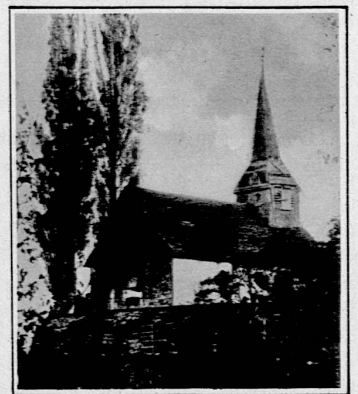
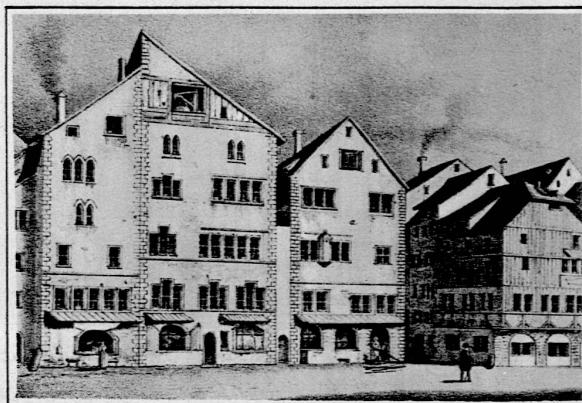
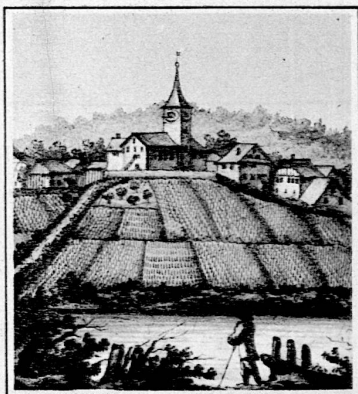


Links: Häuser am obern Hirschengraben «Vor dem Lindentor» in Zürich. In einem dieser Häuser wurde Hch. Pestalozzi am 12. Jan. 1746 geboren

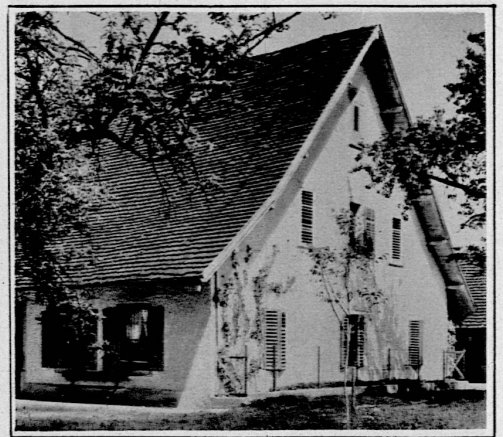


Rechts: Haus zum Roten Gatter an der Münsterergasse Nr. 25 in Zürich. In diesem Hause verbrachte Heinrich Pestalozzi seine entscheidenden Jünglingsjahre

Mitte: Rüdenplatz in Zürich. Das mit a bezeichnete Haus rechts «Zum schwarzen Horn» galt bis vor kurzem als Pestalozzis Geburtshaus das links daranstossende Haus «Zum Pflug» ist das Elternhaus Annas



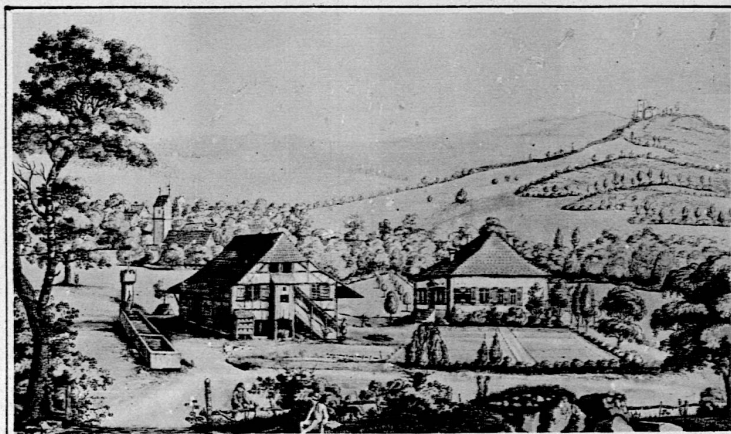
Jakob  
Pestalozzis Sohn (1770-1801)



Gut Tschiffelis in Kirchberg bei Burgdorf. Auf diesem Musterbetrieb lernte Pestalozzi die Landwirtschaft kennen. (Herbst 1767 bis Sommer 1768)

Mitte links: Kirche Höngg. In Höngg amtierte als Pfarrer Pestalozzis Grossvater väterlicherseits. Von ihm und durch den Umgang mit der Landbevölkerung Hönggs erhielt Pestalozzi entscheidende Anregungen zum späteren Wirken

Neuhof  
Zeichnung von Hch. Schulthess, Annas Bruder (1780)

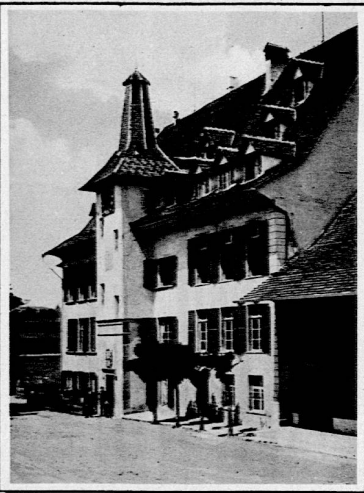
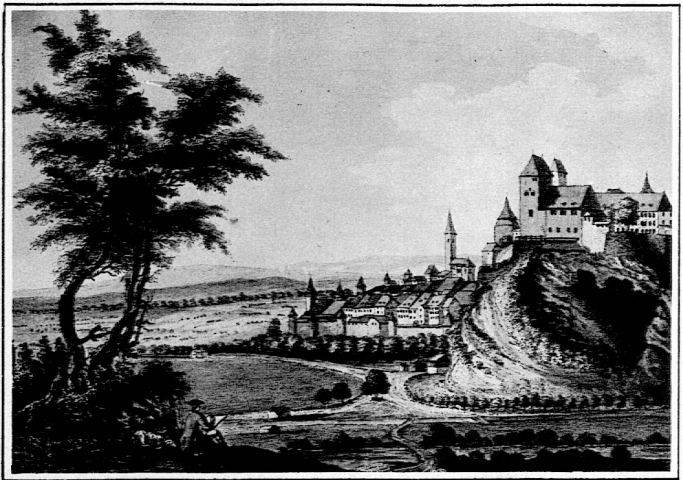
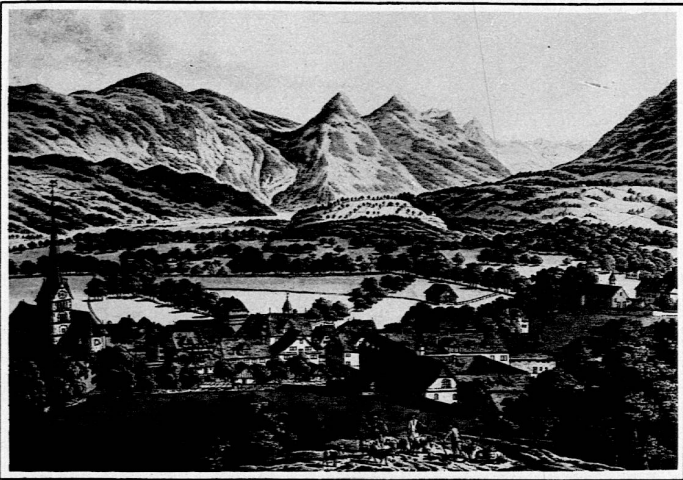


Pestalozzihaus in Mülligen. Pestalozzi kaufte Land auf dem Birrfeld. Dort begann er sofort mit dem Bau eines eigenen Heims, dem Neuhof. Bis das Haus bezugsbereit war, wohnte das junge Ehepaar in Mülligen an der Reuss. Phot. J. Stutz

Mitte rechts: In der Kirche Gebenstorf wurden Heinrich und Anna Pestalozzi am 30. September 1769 getraut

Original im Pestalozzianum in Zürich



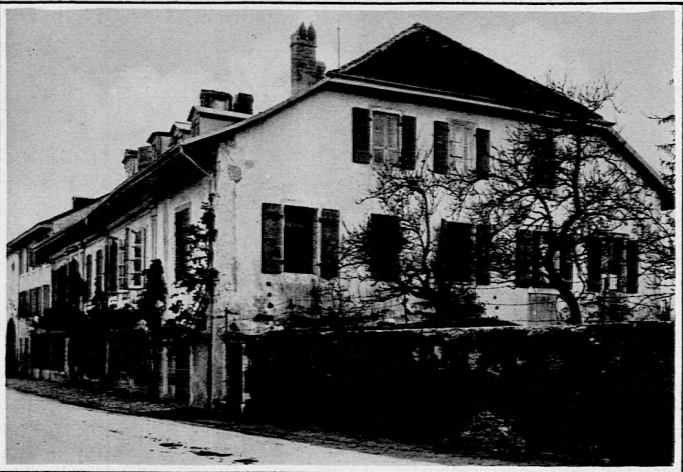
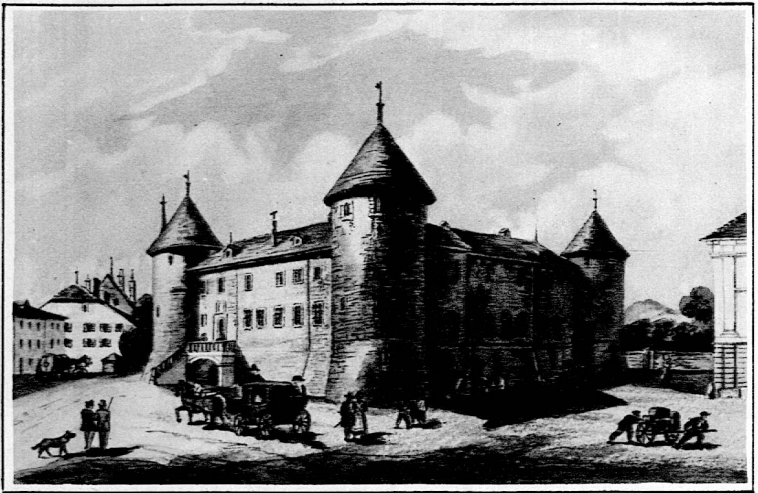


Oben links: **STANS**  
Nach einem alten Stich  
im Pestalozzianum in  
Zürich. Im Vordergrund  
rechts das Frauenkloster

Oben rechts:  
**BURGDORF**  
Nach einem zeitgenössi-  
schen Stich in der Zen-  
tralbibliothek in Zürich

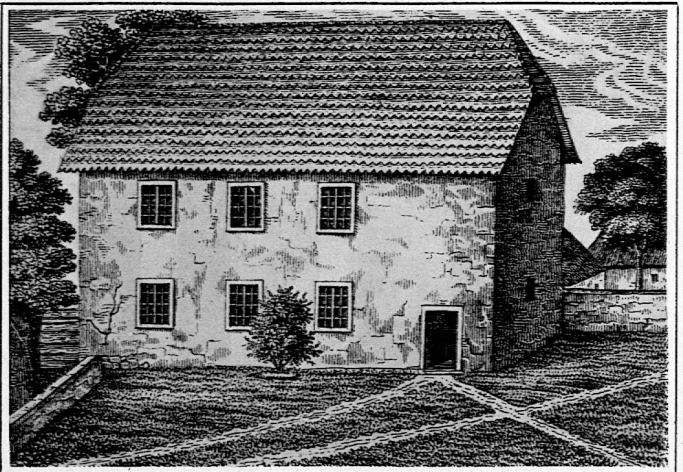
Links:  
**MÜNCHENBUCHSEE**  
Photographie Ganz. Als  
Pestalozzi das Schloss  
Burgdorf räumen musste,  
wurde ihm d. Johanniter-  
haus in Münchenbuchsee  
zur Verfügung gestellt

Rechts: **IFERTEN**  
Nach einem alten Aqua-  
rell im Pestalozzianum  
Zürich. Im Schloss Ifer-  
ten erreichte Pestalozzis  
Erziehungsanstalt ihren  
Höhepunkt. Sie musste  
1825 aufgelöst werden



**CLINDY**

Im Herbst 1818 konnte Pe-  
stalozzi in diesem Hause eine  
Armenanstalt (Unterricht, Ar-  
beit, Erziehung) eröffnen. Sie  
war Pestalozzis letztes Glück.  
Sie wurde 1819 nach Iferten  
verlegt

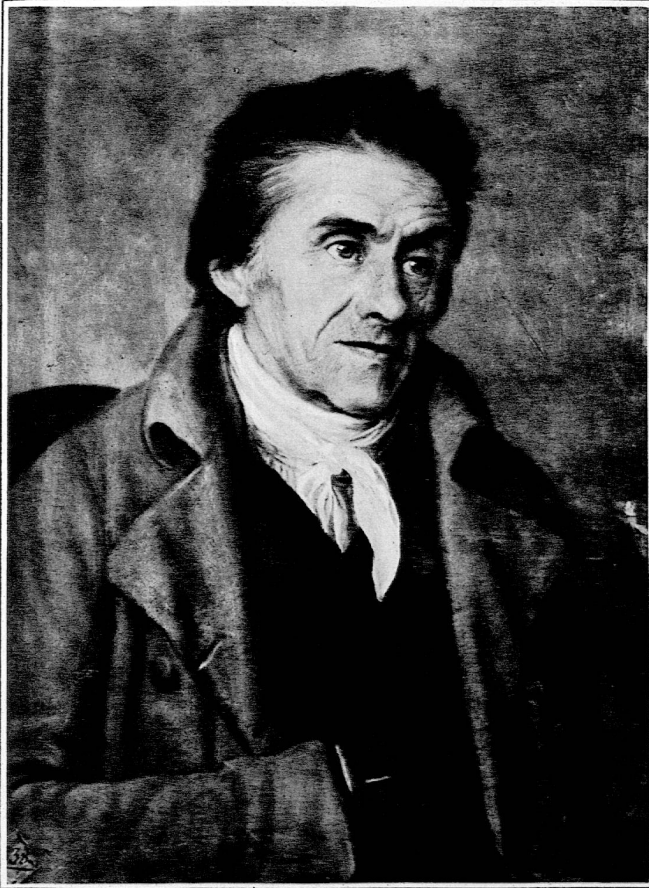


Schulhaus Birr mit Pestalozzis  
Rubestätte



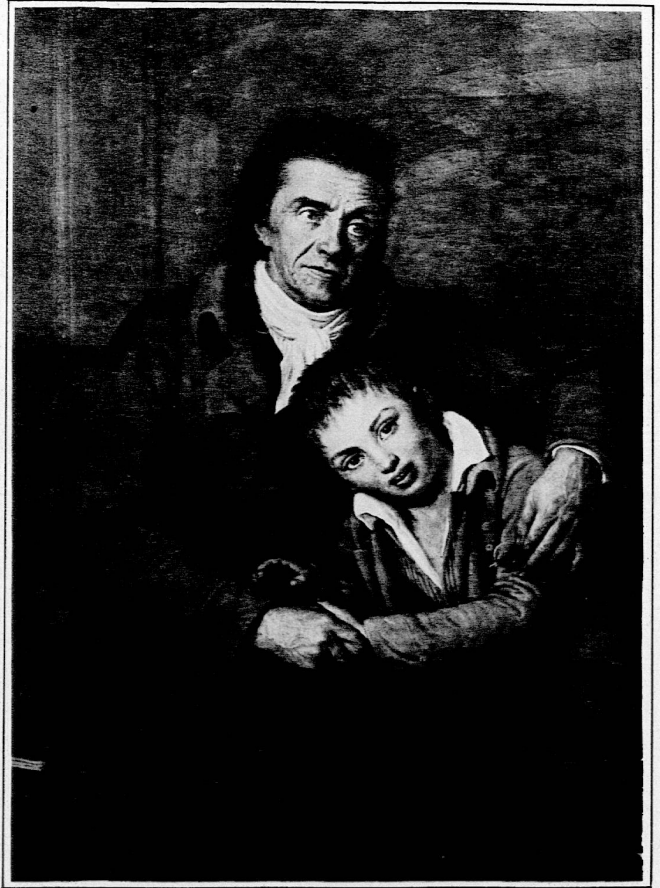
Der jetzige Neuhof  
(Phot. J. Stutz)

landwirtschaftl. - gewerbliche  
Kolonie zur Erziehung und  
Berufslehre



PESTALOZZI

Nach dem Gemälde von Ramos (1805)



Pestalozzi mit seinem Enkel Gottlieb (1811)

Nach dem Gemälde von Schoener, in der Zentralbibliothek Zürich

Gottes Natur wird in Euch respectirt. Ihr seyt in unserer Mitte frey  
 wozu Euch Gottes Natur in Euch und ausser Euch hinruft. Wir brauchen keine böse Gewalt gegen Eure Anlagen  
 und gegen Eure Neigungen — wir hemmen sie nicht — entfalten sie nur — wir legen nicht in Euch hinein was unser  
 ist — (was) wir legen nicht in Euch hinein was durch uns selber verdorben also in uns vorliegt — wir entfalten in  
 Euch was unverdorben in Euch selber vorliegt

Aus der Rede Pestalozzis an sein Haus. Neujahrstag 1809

Original im Pestalozzianum in Zürich

Pestalozzi wendet sich an seine Zöglinge: Gottes Natur wird in Euch respectirt. Ihr seyt in unserer Mitte frey wozu Euch Gottes Natur in Euch und ausser Euch hinruft. Wir brauchen keine böse Gewalt gegen Eure Anlagen und gegen Eure Neigungen — wir hemmen sie nicht — entfalten sie nur — wir legen nicht in Euch hinein was unser ist — (was) wir legen nicht in Euch hinein was durch uns selber verdorben also in uns vorliegt — wir entfalten in Euch was unverdorben in Euch selber vorliegt